



An den Grossen Rat

20.5330.02

WSU/P205330

Basel, 12. Januar 2022

Regierungsratsbeschluss vom 11. Januar 2022

Anzug Kerstin Wenk und Konsorten betreffend kleinere Bebbi-Säcke

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 11. November 2020 den nachstehenden Anzug Kerstin Wenk und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Abfall vermeiden, Abfall trennen, weniger Abfall produzieren, Abfüllladen, unverpackt, Bioklappen und vieles mehr gehören seit ein paar Jahren zum umweltbewussten Leben in der Stadt. Immer mehr Menschen sind sehr bemüht, diese vielen neuen Angebote zu nutzen. Dies hat zur Folge, dass bei ihnen weniger Haushaltabfall anfällt, und so dauert es manchmal zwei Wochen bis ein 17 Liter Abfallsack voll ist. Vor allem während den Sommermonaten führt das zu halbvollen schlecht riechenden Bebbisacken.

Im 2021 soll im Bachletten-Quartier der Pilot mit Unterflurcontainern und dem System "Sack im Behälter" umgesetzt werden. Da die Haushalte im Quartier im Rahmen des Versuches ihre Bioabfälle getrennt entsorgen können, drängt sich hier ein kleinerer Sack für den Haushaltsabfall ebenfalls auf. Um den Pilot möglichst konkret umzusetzen, wäre es sinnvoll, diesen auch mit einem zusätzlichen Angebot von kleineren Bebbisäcken durchzuführen. Dies käme auch gehbehinderten Personen entgegen.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, um zeitgleich mit dem Pilot im Bachletten-Quartier für die ganze Stadt kleinere Bebbisäcke einzuführen.

welche auf Grund der Überlegungen die nächst kleinere Grosse nach den 17 Liter Bebbisacke wäre. was der Preis pro Liter Abfall ist bei kleineren Bebbisacken bzw. was der Preis für einen kleinen Bebbisack sein wird.

Kerstin Wenk, Beatrice Isler, Esther Keller, Tonja Zürcher, Michela Seggiani»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Vorbemerkungen

Der Anzug Kerstin Wenk und Konsorten betreffend kleinere Bebbi-Säcke verlangt die Prüfung und die Berichterstattung bezüglich eines kleineren Gebührensacks für den Kehricht (Bebbi-Sack). Dieses Anliegen wurde bereits im Ratschlag Nr. 18.0875.01 vom 3. Juli 2018 betreffend Ausgabebewilligung für Pilotversuch Unterflurcontainer im Bachletten-Quartier (Weiterentwicklung der

Abfallentsorgung Stadt Basel) thematisiert. Das im Ratschlag vorgestellte System «Sack-im-Behälter» ermöglicht es, die verschiedenen Abfallfraktionen (z.B. Papier, Metalle, biogene Abfälle usw.) bereits im Haushalt in farbigen Säcken zu trennen. Entsprechend benötigt der übriggebliebene Restkehricht eine kleinere Bebbi-Sack-Grösse als bisher.

Die Einführung eines 10 Liter-Gebührensacks war mit der Weiterentwicklung der Abfallentsorgung Stadt Basel bereits fest mit eingeplant. Jedoch verschiebt sich der Pilotversuch mit Unterflurcontainern im Bachletten-Quartier wegen diverser Einsprachen und konnte nicht wie geplant im Jahr 2021 gestartet werden.

Der Regierungsrat möchte jedoch nicht den Pilotversuch abwarten, sondern den 10 Liter-Gebührensack bereits jetzt einführen, denn es besteht bereits heute ein Bedarf nach kleinen Abfallsäcken. Zudem können damit rechtzeitig Erfahrungen bezüglich Sackqualität und benötigte Produktionsmengen für die neue Sackgrösse gesammelt werden. Mit der vom Regierungsrat beschlossenen Änderung der Verordnung über Abfallgebühren können in der Stadt Basel ab 1. Februar 2022 10 Liter-Gebührensäcke gekauft werden.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Welche Möglichkeiten bestehen, um zeitgleich mit dem Pilot im Bachletten-Quartier für die ganze Stadt kleinere Bebbisäcke einzuführen?*

Ursprünglich war vorgesehen, den 10 Liter-Gebührensack in der Stadt Basel mit dem Start des Pilotversuchs Unterflurcontainer im Bachletten-Quartier einzuführen. Weil sich jedoch der Start dieses Versuchs wegen der Einsprachen gegen einige Standorte der Unterflurcontainer verzögert, entschied der Regierungsrat, den 10 Liter-Gebührensack vorgängig einzuführen. Die dafür notwendige Änderung der Verordnung über Abfallgebühren tritt per 1. Februar 2022 in Kraft.

2. *Welche auf Grund der Überlegungen die nächst kleinere Grosse nach den 17 Liter Bebbisäcke wäre?*

Bis anhin umfasst das Angebot an Sackgrössen 17-, 35-, 60 und 110 Liter. Die neue Sackgrösse von 10 Litern soll eine deutliche Reduzierung des Volumens gegenüber dem heutigen Angebot darstellen. Zu berücksichtigen sind auch die produktionstechnischen Möglichkeiten des Herstellers, die Qualitätsprüfung (Richtlinien¹ zu OKS² Kehrichtsäcken).

3. *Was der Preis pro Liter Abfall ist bei kleineren Bebbisäcken bzw. was der Preis für einen kleinen Bebbisack sein wird?*

Spätestens wenn eine flächendeckende Abfallentsorgung basierend auf Unterflurcontainer (UFC) und dem Sammelsystem „Sack-im-Behälter“ eingeführt ist, wird das heutige Preissystem überprüft werden. Angestrebt wird ein lineares Preissystem für alle Sackgrössen, damit die Kehrichtgebühr pro Liter möglichst identisch ist. Gleichzeitig sollen die gesamten Gebühreneinnahmen durch die neue Sackgrösse unverändert bleiben.

Dieses Preissystem wurde jetzt bei der vorgezogenen Einführung des 10 Liter-Gebührensacks bereits umgesetzt, indem der Literpreis in etwa demjenigen des heutigen 17 Liter-Gebührensacks entspricht: Die Kosten für die Endkundinnen und Endkunden betragen beim 10 Liter-Gebührensack 0.070 Franken pro Liter und beim 17 Liter-Gebührensack 0.071 Franken pro Liter. Dieser Vergleich wurde deshalb so gewählt, weil davon auszugehen ist, dass mit dem neuen 10 Liter-Gebührensack

¹ Richtlinie Qualität und Ausführung von Kehrichtsäcken der Organisation Kommunale Infrastruktur, Eine Organisation des Schweizerischen Städteverbandes und des Schweizerischen Gemeindeverbandes

² OKS = Offizieller Kehricht-Sack

vor allem der nächst grössere, also der 17 Liter-Gebührensack, substituiert wird, und die gesamten Gebühreneinnahmen durch die neue Sackgrösse unverändert bleiben sollen.

Ein 10 Liter-Gebührensack kostet somit 0.70 Franken. Da die Sackanzahl pro Rolle produktionsbedingt 20 Stück beträgt, kostet eine Rolle für die Endkundinnen und Endkunden 14 Franken.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Kerstin Wenk und Konsorten betreffend kleinere Bebby-Säcke abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin